

Pressemitteilung

Group Show *IN BETWEEN*

Kuratiert von Gianna von Haehling

Eröffnung Donnerstag, 11. September, 18–21 Uhr
Ausstellung 11. September – 1. November 2025

IN BETWEEN verweist auf einen Zustand der Offenheit, der Nichtfestlegung und der Bewegung zwischen Polen. Es ist ein Ort des Übergangs, der Ambivalenz und Transformation, an dem sich Gegensätze berühren, auflösen oder neu zusammensetzen. In diesem Zwischenraum liegt ein besonderes Potenzial, denn er entzieht sich binären Ordnungen und lädt dazu ein, die Welt in Prozessen zu denken. Die Gruppenausstellung bringt drei künstlerische Positionen zusammen, die sich auf jeweils eigene Weise mit Zwischenzuständen beschäftigen.

Sophia Domagala bewegt sich mit ihren Streifenbildern zwischen Struktur und Geste, Wiederholung und Abweichung. Ihre Werke entstehen aus einer Konzentration auf das scheinbar Reduzierte – Linien, Farben, Rhythmen, doch im Detail zeigen sie eine hohe Sensibilität für das Unerwartete: Brüche, Tropfen, Schichten, Unregelmäßigkeiten. In diesem Spannungsfeld zwischen System und Störung entwickelt sich ein visueller Rhythmus des Dazwischen: mal ruhig, mal widerständig. Ihre Malerei wird so zu einem Denkraum für Übergänge, zwischen Emotion und Konstruktion, zwischen Form und Auflösung.

Die Arbeiten von Johann Alexis von Haehling bewegen sich im Spannungsfeld zwischen Abstraktion und innerer Landschaft. Seine zurückhaltend komponierten Malereien verbinden subtile Farbräume mit meditativen Bildflächen. Diese verlangen keine klare Lesbarkeit, sondern ein Sich-Einlassen. Die Risse zwischen den Farbflächen erinnern an Wunden oder Brüche in Körpern und der Welt, sie bilden Begegnungsorte von Intimität und Resonanz. Als Dokumentationen tektonischer Schichten oszillieren sie zwischen Emotionen, gesellschaftlichen Beziehungen und physischer Geologie. Seine Werke verweilen in einem Zustand des Tastens und der Stille. Sie öffnen Zwischenräume, in denen die Wahrnehmung verlangsamt wird und emotionale Tiefe zugelassen wird.

Anina Brisolla beschäftigt sich mit strukturellen Systemen und deren Auflösung. Ihre konzeptuell minimalistischen Skulpturen und Reliefs bestehen aus Fragmenten, Resten und Ausschnitten früherer Arbeiten. Durchsichtige Netze umspannen diese Elemente, ohne sie vollständig zu binden. In diesem materiellen Zwischenraum wird Zerstörung zur Ressource, Abfall zur Form. Ihre Werke operieren im Spannungsfeld von Ordnung und Instabilität, von Konstruktion und Dekonstruktion, und verweisen auf größere gesellschaftliche Zusammenhänge: den Umgang mit Ressourcen, das Sichtbarmachen des Verborgenen und das Potenzial des Unfertigen.

Blickt man auf die Kunstgeschichte, so waren es gerade oftmals Grenzzwischenräume, die produktiv von Künstler:innen genutzt wurden, zwischen Fläche und Raum, zwischen Objekt und Subjekt. Auch gesellschaftlich ist IN BETWEEN hochaktuell. Zwischen vielschichtigen und sich wandelnden Identitäten, Disziplinen, Kulturen und Lebensphasen entstehen Spannungsfelder, die unsere Gegenwart prägen. Die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Zwischenraum wird so zur Übung in Wahrnehmung, Empathie und Offenheit, zum Denken in Übergängen und dem Erproben alternativer Formen des Seins.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Rita Burster: mail@galerieburster.com
Öffnungszeiten: Donnerstag – Freitag 12 – 18 Uhr, Samstag 12 – 16 Uhr und nach Vereinbarung